

Oberursel, 25. Januar 2011

Pressemitteilung

Die Christuskirche wird zur Traumkirche Evangelisches Programm auf dem 51. Hessestag

Oberursel – 10. bis 19. Juni 2011

Oberursel, 25. Januar 2011. Evangelische Kirche in Hessen und Nassau (EKHN) und die Evangelische Kirche von Kurhessen-Waldeck (EKKW) gestalten auf dem 51. Hessestag zum dritten Mal gemeinsam eine „Hessestagskirche“. Sie präsentieren in der Christuskirche (Oberhöchstadter Straße 18a) an zehn Tagen ein abwechslungsreiches Kulturprogramm.

Christuskirche wird zur Traumkirche

Die Besucher erwartet in der Christuskirche ein von der Künstlerin Andrea Schwalb gestalteter spiritueller Erlebnisraum: eine „Traumkirche“, die zum Staunen, Träumen, Nachdenken und Fühlen einlädt. „Wir evangelische Christen leben unseren Glauben oft auf einer sehr kopfgesteuerten Ebene. Der Mensch benötigt aber die komplette Bandbreite seines Seins, um erfülltes Leben haben zu können“, erklärt der Hessestagsbeauftragte der EKHN, Pfarrer Wolfgang H. Weinrich. „Unsere Hessestagskirche lädt daher dazu ein, neue, vielfältige Zugänge zum Glauben zu entdecken und für sich zu erproben“, ergänzt die Hessestagsbeauftragte der EKKW, Pfarrerin Petra Schwermann.

Um dies zu ermöglichen, bietet die Evangelische Kirche seit dem Jahr 1998 regelmäßig während des Hessestags einen Kirchraum an, in dem neben dem Kopf auch alle Sinne eine große Rolle spielen. „Wir bieten etwas zum Sehen, zum Hören, zum Fühlen, zum Schmecken, zum Riechen. Das ist unmittelbar zu erfahren. Es wirkt direkt. Neben dem Staunen und Erle-

ben gibt es zahlreiche Denkanstöße für das alltägliche Leben und den persönlichen Glauben“, versprechen Schwermann und Weinrich.

Träume stehen in der diesjährigen Hessentagskirche im Mittelpunkt: In ihnen bahnt sich Unterbewusstes Raum und längst scheinbar Vergessenes tritt hervor. „Oftmals ist der Traum die Brücke zwischen Vergangenenem und Zukünftigen. In der Bibel begegnet er uns als der Ort, an dem das Göttliche in die menschliche Wirklichkeit hineinwirkt. Da berühren sich Himmel und Erde. In diesem Sinne wünschen wir uns eine traumhafte Kirche, die neue Wahrnehmungsmöglichkeiten eröffnet,“ so Pfarrerin Petra Schwermann.

Wie die Traumkirche dazu einlädt, die irdische Schwere einmal hinter sich zu lassen und für einen Moment nicht alles auf seine Bodenhaftung hin zu überprüfen, so beschreitet die „Traumwerkstatt“ des Diakonisches Werks Hochtaunus im Zelt neben der Traumkirche den entgegengesetzten Weg: Hier werden die Träume in die Realität hinein geholt: Sie nehmen fassbare Gestalt an, indem Besucher ihre Träume unter fachlicher Anleitung künstlerisch darstellen können.

Gestaltung der Christuskirche zur Traumkirche

- Erde, Wasser, Feuer, Himmel und Licht
- eine Traum-Lounge
- Lichtdesignte Kirchendecke
- Preview Traumkirche am 8. 06., 11 Uhr
- ein umfangreiches Programm, das zum Träumen anregt und Träume vom Leben zur Sprache bringt

Musik, Kabarett

Mit gleich zwei Vorstellungen kommt das Hessentags-Musical „Ursula“ des Oberstedter Pfarrers Fabian Vogt auf die Bühne (13.06., 15 und 20 Uhr, Hessen-Palace). Der Chansonier Klaus Hoffmann blickt unter dem Titel „Das süsse Leben 2“ auf authentische Weise auf seine Lebensgeschichte zurück (14.06., 20 Uhr).

Kabarettfreunde kommen auf ihre Kosten: Das „Erste Allgemeine Babenhäuser Pfarrer(!)-Kabarett“ präsentiert sein Programm „Mose war ein Mehrteiler“ (15.06., 20 Uhr) und der politische Kabarettist Matthias Deutschmann fragt provozierend „Deutsche, wollt ihr ewig leben?“ (16.06., 20 Uhr).

Alle diese Veranstaltungen sind kostenpflichtig.

Lesungen, Feuerspektakel, Gospel, Meditatives

Die ehemalige Chefredakteurin der taz, Bascha Mika, liest aus ihrem neuen soeben erscheinenden Buch „Die Feigheit der Frauen“ (15.06., 15.30 Uhr). Und mit Nikolaus Brender ist am 16.6., 15.30 Uhr ein weiterer ehemaliger Chefredakteur (ZDF / Fernsehen) unter dem Motto „Das Leben zwischen Traum und Alptraum, oder was kostet die Wirklichkeit“ zum Talk eingeladen.

Gleich an zwei Tagen bringen Gospelchöre aus Süd- und Nordhessen die Traumkirche zum Swingen (11.06., 20 Uhr und 18.06., 14, 16 und 20 Uhr). Täglich werden Posaunenseraden von verschiedenen regionalen Posaunenchorern vor der Kirche zu hören sein.

Am 10.6. und 19.6. erwarten die Besucher zwei Feuerspektakel (jeweils 23 Uhr) mit Sancto Petrolio und den firedancers.

Orgelmusik zum Träumen bieten täglich um 11.30 Uhr die Kantorinnen und Kantoren aus der Region sowie Pfarrerrinnen und Pfarrer die Mittagsgedanken (12.00 Uhr). Für Nachtschwär-

mer ist um 23.30 Uhr ein meditativer Tagesausklang unter dem Motto (Nachträume“ zu erleben.

Gottesdienste zum Auftakt und zum Ende des Hessestages

An beiden Sonntagen finden während des Hessestages festliche Gottesdienste statt. Am 12.6., 11 Uhr, predigt Propst Dr. Sigurd Rink (Wiesbaden), am 19.6., 11 Uhr wirken Kirchenpräsident Dr. Volker Jung (Darmstadt) und Bischof Dr. Martin Hein (Kassel) mit.

Vorverkauf hat begonnen

Der Ticketvorverkauf für die kostenpflichtigen Veranstaltungen hat unter www.hessestags2011.de begonnen. Weitere Informationen zur Traumkirche und zum Programm gibt es unter www.triumkirche.de.

Hintergrundinformationen: LebensArt Evangelische Kirche

Im Hessestagsprogramm der evangelischen Kirchen drückt sich die Verbundenheit zur Region aus. Die religiöse Tradition ist sowohl ein Teil der persönlichen Identität als auch der kollektiven Identität eines Landes.

Auf dem großen Fest der Hessen ist die Evangelische Kirche seit 1998 vertreten. In der EKHN standen die Hessestagsprogramme jeweils unter dem Motto „LebensArt Evangelische Kirche“, in der EKKW lud ein „Abenteuerland Leben“ zum Kennen lernen und zum Gespräch ein. Tausende Menschen erlebten dabei eine Kirche, die auf vielfältige Art und Weise Lebenskunst vermittelt.

Erstmals präsentierten die beiden Kirchen in Langenselbold (2009) mit der „Lichterkirche“ ein gemeinsames Programm, das sehr großen Zuspruch fand. Dieses erfolgreiche Konzept der Zusammenarbeit setzten die Kirchen beim Hessestags 2010 in Stadtallendorf mit der „Wasserkirche“ fort.

Umgesetzt wird das Programm wieder von zahlreichen Mitarbeitenden aus der Region, den Gemeinden, Einrichtungen und Verbänden aus Kirche und Diakonie sowie der Öffentlichkeitsarbeit und vielen hundert ehrenamtlich Mitwirkenden.

Ansprechpartner:

Pfarrerin Petra Schwermann (Kassel)

Pfarrer Wolfgang H. Weinrich (Darmstadt)